

Der Skatfreund

HERAUSGEBER: DEUTSCHER SKATVERBAND E. V. / SITZ BIELEFELD



10. Jahrgang

Juli 1965

7



Wenn der Feierabend naht,
freut sich jeder auf den Skat,
auch den Förster Balduin
zieht es nun zum Stammtisch hin.



Bielefelder Spielkarten

*Echte
Altenburg-Stralsunder*



DEUTSCHE
SPITZENQUALITÄT

VEREINIGTE ALTENBURGER UND STRALSUNDER
SPIELKARTEN-FABRIKEN AG. 7022 STUTTGART-LEINFELDEN

DER SKATFREUND



7

Herausgeber: Deutscher Skatverband e. V. · Sitz Bielefeld
Gegründet 1899 in der Skatstadt Altenburg (Thüringen)

10. Jahrgang

Juli 1965

Auf zur „Deutschen“ nach Bremen!

Das alljährliche Treffen der gesamten Skaterfamilie des Deutschen Skatverbandes steht wieder bevor. Bremens Skater heißen schon heute alle Mitglieder herzlich willkommen. Die neue Bremer Stadthalle steht für die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft 1965 zur Verfügung, die einer noch so großen Teilnehmerzahl genügend Raum bietet. Ebenfalls ist unmittelbar vor der Stadthalle ausreichende Parkmöglichkeit vorhanden. Auch für das leibliche Wohl ist zu bürgerlichen Preisen gesorgt.

Außer den Ehrenpreisen und Urkunden stehen wertvolle Sachpreise für die Sieger bereit. Um auch dieses Mal wieder einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung zu gewährleisten, bitten wir, unbedingt die dem „Skatfreund“ in der August-Ausgabe beigefügten Anmeldeformulare zu verwenden.

Alles weitere wollen Sie bitte der auf der letzten Umschlagseite veröffentlichten Ausschreibung zu entnehmen.

Allen Teilnehmern wünschen wir schon heute eine gute Fahrt und ein „Gut Blatt“

Deutscher Skatverband e. V. — Verbandsgruppe Bremen

Wichtiger Termin

**Deutsche Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf 1965
am 12. September 1965 in Bremen**

Norddeutsche Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf 1965 in Nienburg/Weser

Nach siebenjähriger Pause wurden am 30. Mai 1965 zum zweiten Mal die norddeutschen Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf in Nienburg ausgetragen. Der Skatklub „Karo As“, Nienburg, hatte die Ausrichtung dieser Meisterschaft übernommen. Gerade dieser Klub hatte in den letzten Jahren durch den Tod zahlreicher teils führender Männer aus seinen Reihen schmerzliche Verluste erlitten. Mit dieser Meisterschaft hat der Klub jedoch bewiesen, daß die entstandenen Lücken voll ausgefüllt sind und daß dank der Initiative der jetzigen Verantwortlichen sich der Einheitskat in Nienburg und Umgebung wieder im Vormarsch befindet. Die Vorbereitungen zur Meisterschaft waren in geradezu vorbildlicher Weise getroffen, so daß es die Skfr. Fabian und Lüdemann als Vertreter der Verbandsleitung nicht schwer hatten, die Einteilung der Spieler und nach Abschluß der Wettkämpfe die Auswertung der Ergebnisse vorzunehmen.

Mit 592 Teilnehmern wurde die Rekordbeteiligung dieses Jahres für eine Regionalmeisterschaft erreicht. Wesentlichen Anteil daran hatten die 240 Teilnehmer, die die Verbandsgruppe Bremen entsandt hatte. Besonders herzlicher Beifall empfing die zwanzig Mitglieder der Verbandsgruppe Berlin, die seit Jahren zu den ständigen Gästen dieser Meisterschaft gehören. Auch Hamburg, Hannover und Hildesheim hatten ihre stärksten Kräfte aufgeboten, dazu kam eine rege Beteiligung aus dem ostwestfälischen Raum, so daß den Kämpfen mit Spannung entgegengesehen werden konnte. Die Teilnahme von 83 Damen erscheint für die allgemein üblichen Verhältnisse ganz außerordentlich, im norddeutschen Raum bedeutet sie nichts Außergewöhnliches. Denn hier stehen die Damen zahlenmäßig nur wenig zurück, und wer an ihrer Spielstärke zweifelt, der soll sich einmal mit ihnen zum Skat zusammensetzen; er wird nachher seine Meinung wahrscheinlich schnell revidieren müssen.

Nach den Begrüßungsansprachen durch den Vorsitzenden des Skatklubs „Karo As“, Nienburg, Skfr. Wohlers, den Bürgermeister von Nienburg, Herrn Artmann, und den Vorsitzenden des Deutschen Skatverbandes, Skatfr. Fabian, konnte das Spiel um 10 Uhr pünktlich freigegeben werden. Wegen der großen Zahl der Teilnehmer mußten die Spieler in zwei Sälen Aufnahme finden, was jedoch dank der vorbildlichen Organisation überhaupt nicht störend empfunden wurde.

Die Spiele wurden in einer betont freundschaftlichen Atmosphäre durchgeführt, ohne daß den Gegnern etwas geschenkt wurde. Die Turnierleitung wurde nur in einigen wenigen Fällen zur Schlichtung von geringfügigen Streitfragen gerufen, die ohne Schwierigkeiten geklärt werden konnten. Besondere Erwähnung verdient der Ausschluß eines Spielers, der die erste Serie bereits mit mehr als 800 Minuspunkten beendet hatte und die zweite Serie nach hohem Reizen gleich mit einem Spiel begann, das er nur mit zwei Trumpfkarten durchführte und bei dem er Schneider blieb. Hier lag ein Fall echten Abreizens vor, der der Turnierleitung den Entschluß zu hartem Durchgreifen nicht schwer werden ließ. Das war aber nur ein Ausnahmefall und wird es hoffentlich auch bleiben.

Die Verbandsgruppe Bremen kämpfte bei dieser Meisterschaft glücklos. Die Meisterschaft der Damen entschied der Skatklub „Seid nett zueinander“, Hamburg, zu seinen Gunsten, da der Skatklub „Bremer Schlüssel“ mit einem Rückstand von nur 22 Punkten auch in diesem Jahr nicht über den zweiten Platz hinauskam. Ähnlich

sah es bei den Einzelsiegern aus, wo Frau Rohardt von „Seid nett zueinander“, Hamburg, nur 8 Punkte vor Frau Lea Ochs vom „Bremer Schlüssel“ durchs Ziel ging. Bei den Herren konnte die Verbandsgruppe Hildesheim ihren vorjährigen Sieg wiederholen, dieses Mal allerdings durch die Mannschaft der „Hildesheimer Rose“, die mit 10 493 Punkten ein ganz beachtliches Ergebnis vorlegte, hinter dem die „Herz Buben“ aus Bremen um mehr als 500 Punkte zurückblieben. Wesentlichen Anteil an diesem hohen Ergebnis hatten die 3261 Punkte von Karl-Heinz Leinemann, Hildesheimer Rose, der damit die Einzelwertung vor Helmut Grunwald, „Herz König“, Berlin, gewann.

Hier die Ergebnisse:

Norddeutscher Meister im Damenmannschaftskampf

Skatklub „Seid nett zueinander“, Hamburg	8030 Punkte
Frau Laddau Auguste, Grow Elisabeth, Rohardt Elsbeth, Schlichting Frieda	
2. Skatklub „Bremer Schlüssel“, Bremen	8008 Punkte
Frau Lea Ochs, Anny Morgenroth, Traudel Peters, Siegrid Reinhold	
3. Skatklub „Bremer Schlüssel“, Bremen	7037 Punkte
Frau Hanna Walter, Gerda Scholz, Sargot Kunde, Irene Neupold	
4. Skatklub „Rot Weiß“, Bielefeld	6947 Punkte
Frau Else Ammon, Hilde Klamt, Helga Kiel, Christel Haase	

Norddeutscher Meister im Herrenmannschaftskampf

Skatklub „Hildesheimer Rose“, Hildesheim	10 493 Punkte
Freise Willi, Kolloch Friedrich, Rothe Herbert, Leinemann Karl-Heinz	
2. Skatklub „Herz Bube“, Bremen	9 947 Punkte
Balszuz Ernst, Althof Martin, Wolter Hermann, Götte Gustav	
3. Skatklub „Karo As“, Nienburg	9 742 Punkte
Heusmann Karl-Heinz, Braunack Berthold, Schröder Günter, Wohlers Heinrich	
4. Skatklub „Fidele Buben“, Bremen	9 493 Punkte
Jahnke Heinz, Nazmann Hans, Pape Wolfgang, Seifert Eberhard	
5. Skatklub „Seid nett zueinander“, Hamburg	9 475 Punkte
Lienau Hans, Knüfer Hermann, Koeppe Arnold, Behrendt Johann	
6. Skatklub „Ideale Jungs“, Berlin	9 198 Punkte
Finke Heinz, Kunze Helmut, Stampfuss Horst, Schulz Heinz	
7. Skatklub „Kehr wieder“, Hildesheim	9 117 Punkte
Freiburger Gustav, Machens Johannes, Bormann Theodor, Malich Heinz	
8. Skatklub „Kiebitz“, Bremen	9 075 Punkte
Becker Hermann, Wenzel Manfred, Jacob Rudi, Jendrysiak Heinz	
9. Skatklub „Mit vieren“, Herford	9 070 Punkte
Kerscher Hans, Tilker Erwin, Glass Herbert, Ruschemeier Werner	
10. Skatklub „Hildesheimer Rose“,	8 967 Punkte
Grimm Günter, Gundermann Ernst, Rohde Wilhelm, Krzywdzinski Wazlaw	

Höchste Einzelergebnisse:

D a m e n :

1. Frau Rohardt Elsbeth, Seid nett zueinander, Hamburg	2690 Punkte
2. Frau Lea Ochs, Bremer Schlüssel, Bremen	2682 Punkte
3. Frau Martha Janssen, Skatklub „Null“, Bremen	2657 Punkte
4. Frau Irma Holzapfel, Contra-Damen, Bremen	2630 Punkte
5. Frau L. Sternberg, Seid nett zueinander, Hamburg	2515 Punkte
6. Frau Margot Kunde, Bremer Schlüssel, Bremen	2409 Punkte

Herren:

1. Leinemann Karl-Heinz, Hildesheimer Rose	3261 Punkte
2. Grunwald Helmut, Herz König, Berlin	3122 Punkte
3. Peter Richard, Seid nett zueinander, Hamburg	3101 Punkte
4. Busche Fritz, Herz Dame, Hildesheim	3095 Punkte
5. Heineking Gerhard, Lustige 7, Großenvörde	2981 Punkte
6. Meckeler Gustav, Kreuz Bube, Hildesheim	2971 Punkte
7. Caßens Johann, Kiek rin, Bremen	2960 Punkte
8. Gebbert Karl, Herz sieben, Bremen	2911 Punkte
9. Belszus Ernst, Herz Bube, Bremen	2899 Punkte
10. Rinschen Herbert, Herz Dame, Kamen	2896 Punkte
11. Buchholz, Hartwig, Lemke	2879 Punkte
12. Budelmann Fritz, Gut Blatt, Bremen	2872 Punkte
13. Haak Hans, Karo Bube, Bremen	2839 Punkte
14. Naumann Hans, Fidele Buben, Bremen	2800 Punkte
15. Skoracki Rudie, Gut Blatt, Bremen	2794 Punkte

Bremer Stadtmeisterschaft im Mannschaftskampf 1965

Am Sonntag, dem 11. April 1965, trafen sich Bremens Skater zum zwölften Mal zur Bremer Stadtmeisterschaft, und zum zweiten Mal war das Hotel „Tivoli“, Osterholz-Scharmbeck, Austragungsort dieses Turniers.

219 Mitglieder aus 29 Klubs hatten ihre Meldung hierzu abgegeben. Erstmals waren nur Mannschaften zu je 5 Spielern zugelassen, von denen die vier besten Ergebnisse gewertet wurden. Auch dieses Mal mußten die Teilnehmer wieder 4 Serien zu je 36 Spielen absolvieren.

Pünktlich um 9 Uhr konnte der Vorsitzende Reinermann das Turnier eröffnen, und nach vier reibungslosen Durchgängen standen die Ergebnisse um 19.30 Uhr fest. Obgleich Skatfreund Jürgen Walz vom Klub „Herz 8“ den einzigen Grand-Ouvert des Tages spielte, reichte es doch nicht für seinen Klub zu einer Platzierung.

Mit der Siegerehrung wurde gleichzeitig der Bremer Stadtmeister im Einzelkampf 1965 geehrt, den die besten Skatspieler und -spielerinnen der Verbandsgruppe in 360 Spielen ermittelten und der an der Endrunde zur Deutschen Skatmeisterschaft im Einzelkampf in Milse teilnimmt. Mit 9562 Punkten schaffte Skatfreund Wenzel vom Klub „Kiebitz“ den ersten Platz, gefolgt von Reinhold Rau, „Fidele Buben“, Günter Gnech, „Gut Blatt“, Erich Winterfeld, „Herz Bube“, Kurt Schneider, „Karo Bube“, Eberhard Seifert, „Fidele Buben“.

Die beste Damenmannschaft bei der Stadtmeisterschaft stellte der Klub „Herz Dame“ mit Frau Alesch, Frau Hagen, Frau Hartmann, Frau Näwe, Frau Schmidt mit 9562 Punkten. Erwähnt werden darf hierbei noch, daß Frau Wissenberg mit 4161 Punkten das beste Einzelergebnis der Damen erzielte. Bremer Stadtmeister im Mannschaftskampf 1965 wurde der Klub „Bremer Roland“ mit den Herren Schreck, Satzki, Golla, Rehbein, Dohm mit 15704 Punkten.

2. Sieger: „Herz Bube“ mit den Herren Fischer, Albrecht, Winterfeld, Wilhelmi, Wolter mit 15253 Punkten.

